



Junge Union - Seite 05



Mittelstand - Seite 06



Bundesparteitag - Seite 10

„Viel ist passiert und viele Herausforderungen liegen noch vor uns“

CDU-politisch begann das Jahr mit einem Paukenschlag, mit nichts Geringerem als dem ersten digitalen Parteitag einer Partei in Deutschland, dem Bundesparteitag der CDU. Mit Armin Laschet, Friedrich Merz und Norbert Röttgen standen drei überzeugende Persönlichkeiten für das Amt des neuen Bundesvorsitzenden der CDU Deutschland zur Wahl. Andere Parteien wären froh und stolz, hätten sie vergleichbare Kaliber in ihrem Personalportefeuille. Gerade ihr unterschiedlicher Stil, Auftreten und Themenschwerpunkte waren ein guter Beleg dafür, dass wir, die CDU Deutschlands immer noch die Volkspartei sind.

Leider kein gutes Beispiel war das Schauspiel um die Kanzlerkandidatenfrage. Hier geben die Unionsparteien kein gutes Bild ab. Bei allem Streit, sollten wir uns alle hinter Laschet stellen und als Team CDU/CSU dafür kämpfen, dass uns in Deutschland eine Frau Baerbock als Kanzlerin erspart bleibt.

Gewiss Corona, seine Mutationen und der Lockdown halten uns alle in bedrohlicher Weise in Atem. Auch wir finden in der Pandemie oft nicht die richtigen Antworten und Entscheidungen und verlieren deutlich an Wählergunst. Bitter waren die Wahlergebnisse in Rheinland-Pfalz und richtig bitter in Baden-Württemberg. Beide Wahlen zeigen uns, wie wichtig es ist, überzeugende Persönlichkeiten an die Spitze zu stellen. In Thüringen haben wir seit der letzten Landtagswahl unsere Umfragewerte nicht wirklich verbessern können und sind noch immer hinter der AfD nur drittstärkste Partei. Dennoch haben wir eine gute Chance im Bund, aber auch im Land uns deutlich zu verbessern. Wir müssen es aber auch wollen.

Mit Mario Voigt haben wir im Land einen sehr guten designierten Spitzenkandidaten. Die Kandidaten- und Programmaufstellung zur Bundes- und Landtagswahl ist in vollem Gange. Für die Bundestagswahl wurde in der Wahlkreisvertreterversammlung am 24.04.2021 unsere langjährige, erfolgreiche Bundestagsabgeordnete

Antje Tillmann mit der großen Mehrheit von 87 Prozent der Stimmen wieder als Bundestagskandidatin für den Wahlkreis 193, Erfurt-Weimar-Weimarer Land II nominiert.

Für die nächste Landtagswahl im Thüringen haben wir in der CDU Erfurt ein erfolgreiches Interessenbekundungsverfahren mit gutem Rücklauf und viel Resonanz durchgeführt. Es haben sich von den über zehn vorgeschlagenen Kandidaten acht bereit erklärt, sich als Direktkandidaten in den vier Erfurter Wahlbezirken zu bewerben. Um Personal muss uns also nicht bange sein. Ich bin guten Mutes. Wir in Erfurt werden inhaltlich und persönlich überzeugende Köpfe zur Wahl stellen, denen der Wähler vertraut, dass sie zuhören, wissen und sich engagiert dafür einsetzen, was für uns als Bürger wichtig und notwendig ist. Es werden Persönlichkeiten sein, die mehr Erfahrung, mehr Können, mehr Willen und auch mehr Kraft haben und auch enger mit Erfurt verbunden sind, als die meisten Bewerber in den anderen Parteien. Ihnen muss der Wähler zutrauen, die Anforderungen für unsere Zukunft in der Stadt, im Land und im Bund zu meistern. Liebe Freundinnen und Freunde lasst uns nicht an dem Kleinklein verzagen, sondern das Große und Ganze in dem Mittelpunkt unseres Handelns rücken. So gewinnen wir die Menschen und können in den anstehenden Wahlen überzeugen. Wichtig ist, dass wir nach den anstehenden inhaltlichen und personellen Entscheidungen gemeinsam und konzentriert mit aller Kraft unser Ziel verfolgen, als CDU Erfurt weiter im Bundestag vertreten zu sein und wieder Direktkandidaten in den Thüringer Landtag einzuziehen. Wir haben eine gute Chance voranzukommen, wenn wir wollen.



Dr. Wolfgang Weisskopf
Kreisvorsitzender der
CDU Erfurt

Herzlichst Ihr



BRIEF AUS BERLIN

Antje Tillmann MdB

Liebe Mitglieder und Freunde der CDU Erfurt,

Hilfe für Gastwirte

Mit dem dritten Corona-Steuerhilfegesetz verlängern wir die Umsatzsteuersatzermäßigung auf Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen mit Ausnahme der Abgabe von Getränken bis zum 31. Dezember 2022 vor.

Hilfe für Familien

Außerdem wird mit dem Gesetz für jedes im Jahr 2021 kindergeldberechtigte Kind ein **Kinderbonus** von 150 Euro gewährt. Das Geld wird im Mai ausbezahlt werden.

Dies ist dabei nur eine von zahlreichen Entlastungen für Familien. So haben wir die Zahl der **Kinderkrankentage** erhöht. Beim Elterngeld werden zukünftig bei der **Berechnung der Elterngeldhöhe** Einkommensersatzleistungen wie beispielsweise Kurzarbeitergeld nicht zu finanziellen Einbußen führen. Auch den **Kinderzuschlag** haben wir erhöht und die Beantragung erleichtert. Für Alleinerziehende haben wir den **Entlastungsbetrag in der Einkommensteuer** deutlich angehoben.

Hilfe für Unternehmen

Schließlich wird mit dem Gesetz der steuerliche Verlustrücktrag für die 2020 und 2021 nochmals erweitert und angehoben. Somit verschafft dieses Gesetz den Betrieben Liquidität, die vor der Wirtschaftskrise hohe Steuern bezahlt und ihren Verlustrückgang selbst vorfinanziert haben. Unternehmen können jetzt zudem unter bestimmten Voraussetzungen einen zusätzlichen Eigenkapitalzuschuss im Rahmen der Überbrückungshilfe erhalten.

Außerdem wird die Fixkostenerstattung der Überbrückungshilfe auf bis zu 100 Prozent erhöht.

Außerdem wird mit dem Gesetz die Umsatz-

steuersatzermäßigung auf Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen mit Ausnahme der Abgabe von Getränken bis zum 31. Dezember 2022 verlängert.

Damit bleiben 12 Prozent der Preise bei hoffentlich baldiger Öffnung entweder beim Gastwirt oder bei den hoffentlich zahlreichen Kunden.

Hilfe für Einzelhändler

Damit Einzelhändler nicht auf dem Wareneinkauf sitzenbleiben, wird der Wertverlust für verderbliche Ware und Saisonware der Wintersaison 2020/2021 sowie der Frühlings- und Sommersaison 2021 bei der Überbrückungshilfe anerkannt.

Diese Warenabschreibungen können zu 100 Prozent als Fixkosten zum Ansatz gebracht werden.

Hersteller und Großhändler von verderblicher Ware für die Gastronomie und der Garten- und Gemüsebau können die Sonderregelung für Einzelhändler ebenfalls in Anspruch nehmen.

Nähere Informationen finden Sie unter www.antje-tillmann.de/themen/corona-hilfspaaket



NEUES AUS EUROPA

Marion Walsmann MdEP

„Datenschutz darf nicht zum Täterschutz werden!“

Die EU-Kommission bereitet Gesetze zur Bekämpfung von sexuellem Kindesmissbrauch im Internet vor und hat dazu heute eine öffentliche Konsultation gestartet, die sich mit illegalen Inhalten und dem Bedrängen von Kindern im Internet befasst.

Marion Walsmann, EU-Abgeordnete und Thüringer Landesvorsitzende des Weißen Ring, begrüßt die Initiative: „Der Kampf gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern steht jetzt ganz oben auf der Agenda der Kommission, das wurde auch Zeit!“ Die Politik habe genug geredet, jetzt sei es Zeit zu handeln, so die CDU-Abgeordnete.

Gemeinsam mit Lena Düpont, MdEP, hat Walsmann eine Initiative im EU-Parlament angestoßen, die Entscheidungsträger zusammenbringt und Maßnahmen zur Bekämpfung von sexueller Kindesmisshandlung sowohl auf europäischer als auch auf deutscher Ebene vorschlägt. Die Zahlen seien alarmierend, so Walsmann: „Allein in der EU sind die gemeldeten Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch im Internet von 23 000 im Jahr 2010 auf über 725 000 im Jahr 2019 gestiegen. Zwischen zehn und 20 Prozent der Kinder in Europa werden während ihrer Kindheit sexuell angegriffen.“ Wenn sie von handeln spreche, so Walsmann, meine sie zunächst einmal, dass die bereits bestehenden EU-Richtlinien und Verordnungen korrekt umgesetzt werden müssten. „Denn noch immer laufen beispielsweise gegen 23 Mitgliedstaaten Vertragsverletzungsverfahren wegen möglicher Nichtübereinstimmung mit der EU-Richtlinie zur Bekämpfung sexuellen Missbrauchs.“

Nach Ansicht von Walsmann muss vor allem an der Prävention gearbeitet werden: „Dazu gehören Resilienztrainings in der Schule genauso wie abschreckende Strafen. Die Mitgliedstaat-

ten sollten für den sexuellen Missbrauch von Kindern und den Besitz sowie die Verbreitung von Kinderpornographie ein nationales Strafmaß von mindestens einem Jahr Freiheitsentzug einführen.“

Neben kindgerechten Strafverfolgungs- und Justizpraktiken in Kindesmissbrauchsfällen müssten auch die Ermittlungsbehörden besser ausgestattet werden, so die Abgeordnete. Es dürfe nicht sein, dass die Polizei beim Einsatz von Spitzentechnologie den Tätern hinterherhinke. Die Mitgliedstaaten sollten ihrer Meinung nach in spezialisierte Polizeieinheiten mit entsprechender Ausbildung und technischer Ausrüstung investieren. Die EU-Kommission könne hier finanziell als auch technisch unterstützen.

„Zur Befähigung unserer Ermittlungsbehörden gehört auch, dass Europol das Recht erhält, mit privaten Plattformen und Service-Providern zusammenzuarbeiten“, sagte Walsmann. Den Ermittlungsbehörden müsse zudem Zugriff auf verschlüsselte Kommunikation gewährt werden und das Instrument der Vorratsdatenspeicherung effektiv und rechtssicher zur Verfügung stehen. „Datenschutz darf nicht zum Täterschutz werden!“, forderte sie.

Nicht zuletzt erhofft sich Walsmann auch Impulse von dem neuen Europäischen Zentrum zur Prävention und Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern, das die EU-Kommission einrichten will. Von hier aus könne auch eine Informationskampagne gestartet werden, mit der das Angebot der Opferhilfe (europaweite Telefonnummer 116 006) bekannter gemacht werde, so Walsmann. „Opfer wissen nämlich oft nicht, wie und wo sie Hilfe erhalten können.“



Herzliche Grüße,
Ihre/Eure



Antje Tillmann MdB

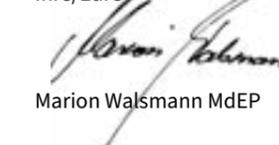
Kontakt:

Büroantje Tillmann
Brühler Straße 4
99084 Erfurt

Tel. 0361/6447857
Mail: antje.tillmann@bundestag.de
www.antje-tillmann.de



Herzliche Grüße,
Ihre/Eure


Marion Walsmann MdEP

Kontakt:

Europabüro Thüringen
Marion Walsmann MdEP
Bahnhofstraße 8, 99084 Erfurt

Tel.: 0361/6663411
Mail: info@walsmann.de
www.marion-walsmann.de

THEMA IM STADTRAT

Die lokale Wirtschaft retten

Die größten Herausforderungen seit 1990. Wir als CDU-Stadtratsfraktion wollen, dass auch die Stadt Erfurt alles tut, um den ansässigen Gewerbetreibenden zu helfen. Denn die Innenstädte werden die Folgen eines Händlersterbens als Erste zu spüren bekommen. Jede Ebene der Politik muss überlegen, was sie tun kann, um mit den Folgen der Pandemie umzugehen. Lediglich auf die Hilfsprogramme von Bund und Ländern zu verweisen, reicht nicht aus. Auch eine zweitägige Öffnung, wie sie der Oberbürgermeister unter zweifelhaften Rahmenbedingungen vorgeschlagen hat, ist keine wirkliche Perspektive für die Händler. Erfurt ist in der Lage, an einigen Stellschrauben für unsere Lokalwirtschaft zu drehen. Das wollen wir erreichen.

Als CDU-Fraktion ist uns der Ernst der Lage bewusst. Deshalb haben wir im AK-Wirtschaft unter Leitung von Niklas Waßmann einen Maßnahmenkatalog erstellt. Neben kurzfristiger Abhilfe sind auch langfristige Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung der Gewerbetreibenden unserer Stadt nötig.

Maßnahmen zur Rettung der lokalen Wirtschaft:

- Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes für 2021.
- Reduzierung der Sondernutzungsgebühren um 50% für 2021.
- Reduzierung des Gewerbestrompreises durch Senkung kommunaler Abgaben.
- Einführung eines günstigen City-Tickets für den ÖPNV an Samstagen.
- Senkung der Parkgebühren um 50% für 2021.
- Förderung eines online-Kaufhauses für Erfurt, von dem alle lokalen Händler profitieren können.
- Entwicklung einer Marketingstrategie zur Belegung der Innenstadt mit Straßen- und Stadtfesten.
- Bürger- und besucherfreundliches Baustellenmanagement um die Erreichbarkeit der Innenstadt zu verbessern.

Regelmäßige Informationen zur Arbeit der CDU-Fraktion erhalten Sie über unseren Newsletter unter:
www.cdu-fraktion-erfurt/newsletter

Haben Sie Fragen oder Hinweise?
 0361 / 655 2010
cdu-fraktion@erfurt.de
 Fischmarkt 1, Erfurt



CDU-Fraktion im Erfurter Stadtrat

Night of Football 2021

Am 07. Februar war es wieder so weit: Die Junge Union Erfurt lud gemeinsam mit dem RCDS Thüringen zur jährlichen Superbowl-Nacht. In den vergangenen trafen wir uns im zum gemeinsamen schauen, diesmal fand das traditionelle Mitfiebern mit den großen Helden des ovalen Leders gänzlich digital statt. Während die übliche Kulisse gegen das heimische Wohnzimmer ausgetauscht werden musste, blieb sonst alles beim Alten: Es gab viel Zeit zum Quatschen und ein Spannung versprechendes Spiel zwischen den Tampa Bay Buccaneers und den Kansas Chiefs zum Mitfiebern, mitsamt pompöser Halbzeitshow.

Für Fans des Sports war der Abend wieder ein denkwürdiges Spektakel. Aber auch für Neueinsteiger und Interessierte des American Football hatte unser kompetenter Kommentator Marcus Wolf stets eine hilfreiche Erklärung zur Hand. Marcus spielt auf der Position des „Runningbacks“ bei den Jena Hanfrieds und hat mehrjährige Spielerfahrung. Er erklärte uns beispielsweise, dass Foot-

ball-Mannschaften eigentlich aus drei Teams bestehen (Offense, Defense und Special-Team), weil die Spielsituationen, wie Angriff oder Verteidigung, unterschiedliche Anforderungen an die Spieler stellen. Insbesondere die Regelung, dass der Coach eines Teams pro Halbzeit bis zu drei Mal die Entscheidungen der Schiedsrichter herausfordern darf (Challenge), käme sicherlich auch manchem Bundesligatrainer hin und wieder sehr gelegen.

Während wir uns in Sachen Football weiterbilden konnten, fertigte Quarterback Tom Brady mit den Tampa Bay Buccaneers doch etwas überraschend deutlich die Kentucky Chiefs 31:9 ab und sicherte sich so seinen legendenbildenden siebten Titel. Während die Jungs der Buccaneers danach auf dem Platz im Konfettiregen tanzen gingen, blieb noch Zeit für etwas Plausch miteinander. Erst tief in der Nacht ging der harte Kern zufrieden und müde auseinander. Bis zum nächsten Jahr!



Lange Tradition: Football-Abende gehören seit Jahren zum JU-Leben dazu.

Digitaler Unternehmerstammtisch

Vieles muss in diesen Zeiten digital stattfinden. So fand auch der letzte MIT-Unternehmerstammtisch am 16.02.2021 zu finanz- und steuerpolitischen Themen und zu Fragen der Fördersituation in Thüringen als Online-Veranstaltung statt.

Im ersten Teil stellte unsere Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann - finanzpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion - die laufenden Projekte und bereits umgesetzten Entlastungen in der Steuerpolitik vor.

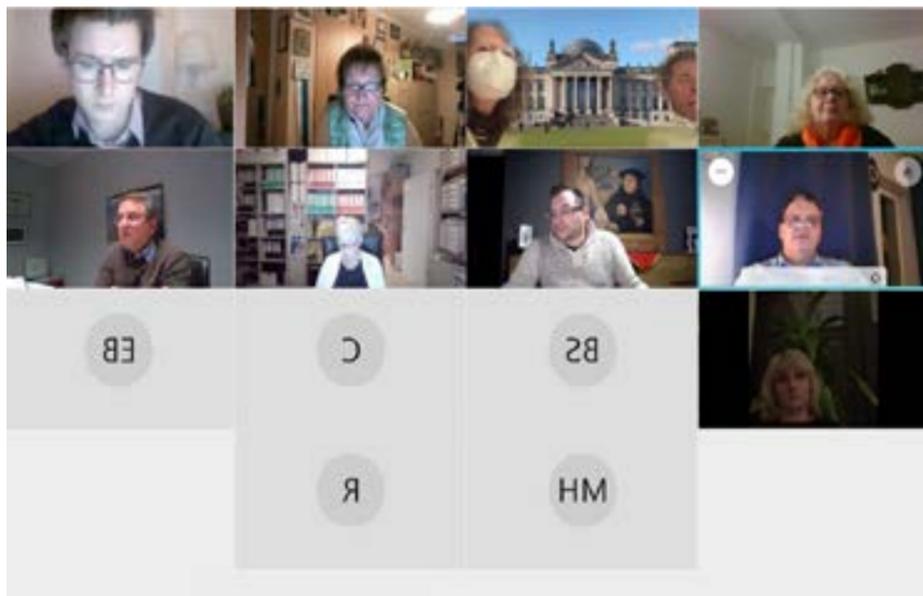
So gibt es u.a. verbesserte Abschreibungsbedingungen (degressive Abschreibung) für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die 2020 und 2021 angeschafft wurden. Auch die Abschreibungsbedingungen für digitale Wirtschaftsgüter sollen entscheidend verbessert werden. Die Reinvestitionsfrist des § 6b EStG und die Frist des Investitionsabzugsbetrags nach § 7g wurden um ein weiteres Jahr verlängert, und um den Unternehmen Liquidität zu sichern, wurden für den Verlustrücktrag in die Jahre 2019 und 2020 die Höchstgrenzen auf 10 Mio. € (20 Mio. € bei Zusammenveranlagung) verzehnfacht.

Weiterhin werden die Umsetzung des Optionsmodells für Personengesellschaften, eine Ausweitung der Thesaurierungsbegünstigung, die Absenkung des Niedrigsteuersatzes in der Hinzurechnungsbesteuerung auf ein wettbewerbsfähiges Niveau sowie die Anpassung von Nachzahlungs- und Erstattungsinsen an das reale Zinsumfeld gefordert.

Im zweiten Teil der Veranstaltung berichtete Steffen Peschke als Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion sowie verantwortlicher Kundenbetreuer für Mittelthüringen der Thüringer Aufbaubank über den aktuellen Stand der Corona-Hilfen und weitere Programme der TAB.

Mitte Februar wurden seitens der TAB ca. 70.000 Anträge zur Corona-Soforthilfe und 20.000 Anträge zu den Überbrückungshilfen I bis III und November-/Dezemberhilfen bearbeitet. Neben den Bundeshilfen wurden auch die Förderprogramme nach dem Hausbankprinzip/KfW und die Thüringer Förderinstrumente erläutert. Neben dem Konsolidierungsfonds und Corona 800 waren für die Beteiligten insbesondere die Möglichkeiten der Zwischenfinanzierung für Unternehmen und Soloselbständige von Interesse. In der Diskussion wurden aber auch die laufenden Förderungen für die Landwirtschaft und insbesondere für die Kommunen erörtert. Förder Schwerpunkte sind im Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW II) die Touristische Infrastruktur, daneben aber u.a. auch die Breitbandinfrastruktur, CO2-arme Mobilität, Abwasserentsorgung, Klima Invest und Kommunaldarlehen.

Bei der Vielzahl der Fördermöglichkeiten schwirrte so manchem der Kopf. Das Angebot von Antje Tillmann MdB und Steffen Peschke, bei Detailfragen individuell zur Verfügung zu stehen, wurde und wird bestimmt auch in Zukunft gerne in Anspruch genommen.



FRAUENGESPRÄCH 2021 „Female Visions in Europe“

Seit Jahren pflegt die Frauenunion Erfurt ihre von Marion Walsmann MdEP ins Leben gerufene Tradition, zum Weltfrauentag am 08. März mit interessanten Frauen aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Politik und Medien über aktuelle Fragen in geselliger Runde zu diskutieren. In diesem Jahr stand das Frauengespräch unter dem Motto „Female Visions in Europe“ und war in zweierlei Hinsicht „digital“ geprägt. Zum einen konnte unsere Europaabgeordnete mit Prof. Dorothee Koch eine international tätige Expertin aus dem Kreis ihrer Berater gewinnen, die uns zum Thema „Künstliche Intelligenz“ (KI) Denkanstöße vermittelt hat. Und zum anderen fand die Veranstaltung digital als Videokonferenz statt.

Gemeinsam mit der Vorsitzenden der FU Gotha und neu gewählten FU Landesvorsitzenden Marion Rosin und der stellvertretenden Vorsitzenden der FU Erfurt Prof. Dr. Regina Polster konnte unsere Gastgeberin und Initiatorin Marion Walsmann zahlreiche interessierte Frauen am Bildschirm begrüßen.

KI wird von vielen als wichtiger technologischer Ansatz für IT-Systeme und derzeit bedeutender Erfolgsfaktor für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft gesehen. Andere befürchten hingegen durch den Einsatz Sicherheitsrisiken für persönliche Daten, Diskriminierung von Minderheiten und warnen dafür, nicht kontrollierbaren Maschinen die Verantwortung für kritische Systeme in unserer Gesellschaft wie Energieversorgung, Kommunikationswesen und Verteidigungsinfrastruktur zu übertragen.

Ein guter Anlass, sich genauer mit dieser Technologie und ihren Chancen und Risiken auseinanderzusetzen, denn was heißt eigentlich Künstliche Intelligenz?

Es ist der Versuch, menschliches Lernen und Denken auf einen Computer zu übertragen und ihm damit Intelligenz zu verleihen. Statt für jeden Zweck programmiert zu werden, soll eine KI eigenständig Antworten finden und selbstständig Probleme lösen. Früher wurden hierzu bestimmte Regeln vorgegeben in der Form wenn eine Bedingung erfüllt wird, dann reagiert die Maschine entsprechend. Für einen Online-Lebensmittelhandel bedeutet das zum Beispiel, wenn jemand zusammen Tomaten und Mozzarella bestellt, dann bekommt er auch noch Basilikum durch das System angeboten. So kann man Umsätze steigern.

Mit künstlicher Intelligenz sollen aber insbesondere nicht leicht erkennbare Zusammenhänge identifiziert werden. Dazu bekommen die Systeme Trainingsdaten vorgegeben, aus denen Korrelationen und Muster erkannt werden, das sogenannte maschinelle Lernen. Zum Beispiel können aufwendige Be-

werbungsverfahren erleichtert werden, indem man aus einer Vielzahl von Bewerbungsunterlagen die erfolgversprechendsten durch KI-Systeme auswählen lässt. Als Trainingsdaten werden hier alte Bewerbungsverfahren verwendet und Zusammenhänge gesucht, die zur Auswahlentscheidung geführt haben. An diesem Beispiel lassen sich die Risiken der KI-Technologie leicht nachvollziehen. Wenn es in der Vergangenheit wenig weibliche Bewerber gab und deshalb keine weiblichen Mitarbeiterinnen eingestellt wurden, könnte das System daraus schließen, dass Frauen grundsätzlich ungeeignet sind und ihre Bewerbungen automatisch aussortiert werden können. Hier liegt die Gefahr zur Diskriminierung von Minderheiten.



Hallo erstmal!

Neues von der Mitgliederbeauftragten

Gern bin ich der letzten Einladung der Ortsverbände Dabersedt-Dittelstedt und Haarberg zu ihrer letzten Sitzung gefolgt. Ja, ich gebe zu, tatsächlich habe ich mich eher selbst eingeladen. Womit wir auch gleich beim Thema sind. Was tue ich als Mitgliederbeauftragte eigentlich? Oder besser: Was treibt mich um und an?

Die Antwort darauf ist denkbar einfach. Das was euch / Sie bewegt. Und genau das sollte auch zu unserem gemeinsamen Antrieb werden. Spätestens seitdem ich ehrenamtlich tätig bin, was jetzt annähernd ein Jahrzehnt der Fall ist, merke ich wie ansteckend tolle Ideen und gute Taten sind. Das sollten wir nutzen! Daher möchte ich mit euch / Ihnen ins Gespräch kommen und euch / Ihnen die Möglichkeit geben, von euren guten Taten, eurem Know-How und euren Zielen, zu berichten. Ich bin mir sicher, dass in unserem Kreisverband enormes Potential und große Bereitschaft zu Engagement schlummert. Um dies für alle wahrnehmbar zu machen, habe ich mir überlegt, gemeinsam mit unserem neuem Kreisgeschäftsführer Aaron Mayr, einen Steckbrief zu entwerfen. Dieser trägt die Überschrift „Meine CDU“, denn UNSERE PARTEI ist das, was WIR sind und tun. Der Steckbrief liegt dem Magazin bei.

Nun würde ich mich aus zweierlei Gründen auf eine hohe Zahl von Rücksendungen ausgefüllter Steckbriefe freuen, welche euch möglichst bald per E-Mail als ausfüllbares Word-Dokument zugehen sollen.

Einerseits bin ich ein neugieriger Mensch und möchte eben wissen, wer eigentlich die Erfurter CDU ist und hoffe, dass ich hiermit nicht allein bin und noch mehr unter uns Lust auf Kennenlernen und Netzwerken haben. Andererseits soll euer / Ihr Steckbrief aber natürlich auch nicht einfach in den Tiefen der Kreisgeschäftsstelle verschwinden, sondern mindestens im Uni-

on Kurier eine Plattform finden. Ich persönlich würde auch ein „Outing“ auf unserer Homepage oder in den Social Medias Facebook und Instagram sehr begrüßen. Es ist schön Teil der CDU zu sein und wir können mit Stolz auf unsere Arbeit vor Ort blicken und sollten daher selbstverständlich Gesicht zeigen. Wie groß euer Schritt, ins „Rampenlicht“ sein soll, dürft ihr mittels anzu-kreuzender Auswahl jedoch natürlich selbst bestimmen.

Unabhängig von unserem neuen „Erfurter Projekt“, freue ich mich demnächst weitere Ortsverbände zu besuchen und Euch / Sie dort einmal persönlich kennenzulernen und auf nette, kompetente Menschen mit tollen Ideen zu treffen. Hierzu zähle ich übrigens zweifelsohne auch unseren Dezernenten für Umwelt, Ordnung und Sicherheit von welchem wir einen Sachstandsbericht zu kommunalen Themen aus erster Hand erhielten. Derart kurzweilige und produktive Abende sind doch nun wirklich ein guter Grund für eine Mitgliedschaft und unser Engagement.

Wer jetzt aber denkt, ich esse nur gemütlich Abendbrot mit Mitgliedern liegt falsch. Ich trinke auch Kaffee mit Ihnen! Teils um sie als neue Mitglieder zu begrüßen, jedoch manchmal leider auch, um über ihre Austrittsgründe zu sprechen. Damit es erst gar nicht soweit kommt, möchte ich euch / Sie an dieser Stelle herzlichst einladen, keine falsche Scheu davor zu haben, sich auch mit Sorgen oder Kritiken über die Kreisgeschäftsstelle an mich zu wenden. Und wenn ich selbst nicht helfen kann, werde ich versuchen den Weg zu demjenigen zu ebnet, der es kann. Unsere fleißigen Mandatsträger haben erfahrungsgemäß immer ein offenes Ohr und stehen mit Rat und Tat beiseite.

Es grüßt Sie herzlich



Mandy Grabe
Mitgliederbeauftragte



Aus dem Landtag

THÜRINGER LANDTAG

Liebe Freunde und Freundinnen im Erfurter Kreisverband,

nun sind es keine sechs Monate mehr bis zur Landtagswahl. Immer klarer wird: Das rot-rot-grüne Experiment in Thüringen ist gescheitert. Schon bei den Landtagswahlen 2019 hat die Regierung Ramelow keine Mehrheit mehr bekommen. Dennoch ist Bodo Ramelow, völlig ohne Bewusstsein für die Realitäten und Mehrheiten im Land und im Landtag, in die Wahl zum Ministerpräsidenten gegangen. Dies war letztlich das Fundament, auf dem die AfD ihre Falle im Landtag stellen konnte. Aktuelle Umfragen zeigen, dass Rot-Rot-Grün kein Vertrauen hinzugewinnen konnte und weiterhin ohne Mehrheit bleibt.

Hinzu kommt: Die rot-rot-grüne Minderheitsregierung ist heillos zerstritten. Wichtige politische Weichenstellungen für das Land bleiben ungelöst liegen. So hat Thüringen etwa durch den Zick-Zack-Kurs der Ramelow-Regierung besonders schwer mit der Corona-Krise zu kämpfen. Angesichts von Inzidenzwerten deutlich jenseits der 100-er-Marke schauen wir Bürger bei den nun anstehenden Öffnungen in die Röhre. Schulöffnungen werden für einen Montag angekündigt und zwei Tage zuvor wieder rückgängig gemacht. Ferien werden verschoben und die Schulcloud bricht regelmäßig in sich zusammen. Die Impfungen im Land sind schleppend angelaufen, die Hotlines für Impftermine überlastet. All das schadet dem Land. Thüringen kann mehr!

Jetzt kommt es darauf an, dass es nach der Krise in Thüringen schnell wieder aufwärts geht. Rot-Rot-Grün fehlt jedoch eine Vision für Thüringen. Deshalb braucht es eine starke CDU. Denn im Unterschied zu Rot-Rot-Grün haben wir eine klare Wirtschaftskompetenz. Wir sind mit unseren Ansprech-

partnern bürgernaher Problemlöser vor Ort. Wir wissen, dass Tradition nicht Selbstzweck ist, sondern in das 21. Jahrhundert transformiert werden muss - auf dem Land, aber auch modern genug, um das Gefühl der Thüringer Städte aufzunehmen. Wir sind in der Lage, einen Zukunftsplan Thüringen 2030 zu formulieren und umzusetzen, die das Thüringer Lebensgefühl in das politische Handeln integriert. Wir wissen, wie wichtig etwa die Videoüberwachung öffentlicher Plätze in einer Stadt wie Erfurt ist, ebenso wie Mobilitätskonzepte, die die Interessen aller Nutzer ausgewogen berücksichtigen. Ebenso muss die Landespolitik die besondere Rolle Erfurts als Hauptstadt unseres Freistaats im Blick behalten.

Thüringen ist für die CDU eine Herzensangelegenheit. Anders als bei Rot-Rot-Grün lebt das Spitzenpersonal der Union auch in Thüringen. Für uns ist das Land mehr als ein Job, da wir tief verwurzelt in den Thüringer Dörfern und Städten sind. Die CDU Thüringen ist somit als integrierende Partei der Mitte so wichtig wie noch nie. Sie muss deshalb in Thüringen wieder in Regierungsverantwortung kommen.

All das sind Gründe auch für Erfurt, um am 26. September mit allen Stimmen die CDU zu wählen. Helfen Sie mit. Werben Sie dafür.

Ihr Mario Voigt MdL
Fraktionsvorsitzender im Landtag



Foto: Laurence Chaperon

ALS DELEGIERTE AUF DEM BUNDESPARTEITAG

Ein Bericht von
Franca Bauernfeind

Am 15. und 16. Januar 2021 fand der erste voll digitale Parteitag in der Geschichte der Bundesrepublik statt. Als Delegierte zum Bundesparteitag der CDU Deutschlands war ich hautnah – vor dem PC – mit dabei! Die CDU stellte ein erstklassiges Set in der Berliner Messehalle Hub27 auf die Beine. Die Vorbereitungen zum Bundesparteitag der größten Partei in Deutschland begannen schon viele Wochen vorher. Einen kleinen Einblick möchte ich euch nicht vorenthalten:

Als eine der 1001 Delegierten bekam ich bereits im Dezember die ersten Unterlagen zugeschickt. Grober Ablauf, Login-Daten sowie eine To-Do-Liste für die technischen Voraussetzungen waren mit in dem Schreiben. Bereits zu diesem Zeitpunkt war die CDU-Bundesgeschäftsstelle sehr bemüht, den besten Service zu garantieren und sicher zu stellen, dass alle relevanten Briefe und Pakete die Delegierten rechtzeitig und auf direktem Wege erreichen.

Der reibungslose Ablauf des ersten voll digitalen Parteitages war selbstverständlich enorm wichtig. Der 33. Parteitag der CDU war ein historisches Ereignis, denn die Bundestagswahl steht vor der Tür und Angela Merkel tritt nach 16 Jahren Kanzlerschaft 2021 nicht wieder als Spitzenkandidatin der CDU an. Für die Garantie der geheimen Wahl eines jeden Delegierten vor allem bei den Personenwahlen galt eine besondere Sicherheitsstufe. In gesonderten Briefen per Einschreiben kamen im Januar auch die Login-Daten für die Personenwahlen an, die über POLYAS – einer Plattform für Online-Wahlen – am Parteitag abgewickelt wurden. Die schwarze Delegiertenbox mit dem Delegiertenausweis, einer CDU-Maske und vielen weiteren kleinen Aufmerksamkeiten erreichte alle rechtzeitig!

Am Dienstag vor dem Parteitag wurde ein Probedurchlauf mit allen Delegierten online durchgeführt und wir konnten zum ersten Mal das digitale Setting des Bundesparteitags sehen. Auf allen Ebenen war das Format professionell: von der Tonübertragung, über die Kameraführung und dem Einspielen von Videos bis hin zu den Probe-Wahlgängen. Wer dennoch das ein oder andere Problem hatte, konnte sich an die Mitarbeiter der CDU-Bundesgeschäftsstelle wenden, welche ab diesem Zeitpunkt unter einer

exklusiven Delegierten-Hotline-Nummer für Rückfragen bereit waren. Und so stand auch drei Tage später endlich der Bundesparteitag der CDU vor der Tür.

Freitag, 15. Januar 2021: Am Freitag um 18 Uhr eröffnete die scheidende Parteivorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer den 33. Parteitag der CDU, auf dem eine Nachfolge im Amt des Vorsitzes samt einer neuen Mannschaft gewählt werden sollte. „Statt Live-Atmosphäre sind wir zu privater Zurückgezogenheit gezwun-



Scheidende Parteivorsitzende: Annegret Kramp-Karrenbauer

gen“, so Annegret Kramp-Karrenbauer aus einem relativ leeren Studio auf dem Gelände der Messe Berlin. Die 1001 Delegierten sind zuhause vor dem Laptop, selbst die drei Kandidaten zum Parteivorsitz Armin Laschet, Friedrich Merz und Norbert Röttgen sind nicht im Saal, allein das Tagungspräsidium sitzt auf der Bühne. Neben dem Bericht von Annegret Kramp-Karrenbauer war auch der CSU-Parteivorsitzende, Markus Söder, mit einem Grußwort an die Schwesterpartei zugeschaltet.

An diesem Freitag bin ich wie jeder zuhause, meinen Screen habe ich für mehr Parteitags-Feeling auf meinen Fernseher übertragen. Die erste und an diesem Tag einzige Personenwahl ist die von Henning Otte MdB zum Mitgliederbeauftragten. Dass dieser TOP noch vor der Vorsitz-Wahl abgehandelt wurde, habe ich als wichtiges Signal an die Mitgliederbasis empfunden!

Samstag, 16. Januar 2021: Der Tag, auf den ganz Deutschland und über Europas Grenzen hinweg Viele gespannt waren, war da. Die mediale Berichterstattung weltweit war aufmerksam, denn nicht nur das digitale Format war historisch. Die Wahl zum Vorsitz würde auch über die Zeit nach der 16-jährigen Kanzlerschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel, die „Zeit danach“, mitbestimmend entscheiden.



Die Kandidaten für den Bundespresse

Die Reden der drei Kandidaten, Armin Laschet, Friedrich Merz und Norbert Röttgen, zum Parteivorsitz waren mit Spannung erwartet worden. In alphabetischer Reihenfolge warben sie um die Stimmen der Delegierten. Während Armin Laschet in seiner Rede für die politische Mitte warb, der als Duo mit Bundesgesundheitsminister Jens Spahn antrat, hatte Friedrich Merz die Partei in seiner Rede auf einen Sieg bei der nächsten Bundestagswahl eingeschworen. Als dritter Kandidat stellte Norbert Röttgen in seiner Bewerbungsrede die Zukunftskompetenz der CDU in den Mittelpunkt. Über POLYAS konnten die Delegierten dann nach einer Fragerunde über die Kandidaten abstimmen. Der erste Wahlgang hatte noch keine Entscheidung gebracht – Armin Laschet und Friedrich Merz mussten in die Stichwahl. Vor allem beim Wählen wurde mir selbst als Delegierte bewusst, wie wichtig meine Stimmenabgabe ist und welche bedeutungsvolle Entscheidung ich mitbestimmen durfte. Im zweiten Wahlgang holte Armin Laschet schließlich 521 Stimmen und konnte damit die Mehrheit der

Delegierten auf sich vereinen, während Ex-Unionsfraktionschef Friedrich Merz 466 Stimmen erhielt. In seiner Rede nach der Wahl betonte Laschet, er werde alles dafür tun, „dass wir zusammen durch dieses Jahr gehen“.

Es folgten die Wahlen der Stellvertretenden Bundesvorsitzenden, zum Präsidium und zum Bundesvorstand der CDU Deutschlands. Außerordentlich freue ich mich über die drei JÜLerinnen, welche unter die ersten 15 Plätze der 26 Bundesvorstandsmitglieder gewählt worden waren – ein klares Signal an die junge Generation in der Partei! Da wir zwar online abgestimmt haben, die Wahl aber formal durch eine Briefwahl bestätigt werden muss, haben alle Delegierten noch bis zum 22. Januar Zeit, ihren Wahlzettel in die Post zu geben. Auf dem Wahlzettel stehen nur die Personen, welche durch die Online-Wahl gewählt wurden.

Auch wenn trotz Hackerangriffen, von denen Generalsekretär Paul Ziemiak berichtet hatte, der 33. Bundesparteitag der CDU Deutschlands reibungslos ablief und die „digital edition“ absolut professionell gewirkt hatte, ersetzt dieses Format nicht einen Präsenz-Parteitag. Man wählt ja nicht nur, sondern führt viele Gespräche, lernt neue CDUler aus anderen Bundesländern kennen und kann die ein oder andere inhaltliche Diskussion fernab der Tagesordnung führen. Ich freue mich sehr, wenn der 34. Bundesparteitag der CDU wieder in Präsenz stattfindet!



Franca Bauernfeind ist zum Bundesparteitag delegiert.

ZU GUTER LETZT

Mit der Bundestagswahl und der Landtagswahl im September 2021 steht Thüringen in einem wichtigen Wahljahr. Unterstützen Sie den CDU Kreisverband Erfurt, unsere Bundestagskandidatin Antje Tillmann und unsere vier Erfurter Landtagskandidaten, bei unserer politischen Arbeit und im anstehenden Bundestags- und Landtagswahlkampf. Leider braucht ein solches Wahljahr neben der moralischen und persönlichen Hilfe auch eine materielle Grundlage, denn Wahlkampf ist teuer. Darum bitten wir um Ihre Spende auf unser Konto:

Kontoinhaber: CDU Kreisverband Erfurt
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE37 8205 1000 0130 0249 61
BIC: HELADEF1WEM
Verwendungszweck: „BTW/LTW, Ihr Name, Ihre Adresse“.

Geben Sie bei Ihrer Spende Ihren Namen und Ihre vollständige Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung!

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.
Dr. Wolfgang Weisskopf

Herausgeber
CDU Kreisverband Erfurt
Wenigemarkt 17
99084 Erfurt

Telefon
0361 644 2644

Internet
www.cdu-erfurt.de

E-Mail
kurier@cdu-erfurt.de

Bilder
Soweit nicht anders angegeben:
Daniel Beck, Pixabay

Auflage
500 Stück

Redaktion
Aaron Mayr, Prof. Dr. Regina Polster,
Daniel Beck

Design, Layout & Satz
Andreas Zamboni, Daniel Beck